

# Arbeitsplatz Theater: Ein Job wie jeder andere?

## Mit dem AKZENT startete vor 20 Jahren eine Ausbildungsoffensive für Theatertechniker

Dieser faszinierende Beruf, in dem man ständig gefordert ist, wird für viele zur „Berufung“. Dennoch gab es für diesen Beruf vor 20 Jahren noch keine offizielle Ausbildung. Und so konnte man damals in einer österreichischen Zeitung lesen:

„Was in anderen Ländern bereits Standard ist, muss in Österreich noch lange nicht der Fall sein. Die Ausbildung zum qualifizierten Bühnenarbeiter oder Beleuchter ist, der Tradition und dem Ruf Österreichs als Theaterland zum Trotz, weder ein Lehrberuf noch sonst an einen bestimmten Ausbildungsweg geknüpft. „Training on the job“ ist der Weg, wie man in diese Berufe eingeführt wird.

**Auf diese Situation wurde jetzt reagiert. Die Österreichische Theatertechnische Gesellschaft OETHG führt gemeinsam mit dem Berufsförderungsinstitut BFI und der Arbeiterkammer eine Ausbildungsinitiative im neuen Theater AKZENT durch.**

**So werden Sie Bühnen- oder Beleuchtermeister:**

**Veranstalter:** ÖTHG, BFI, AK

**Kursziel:** Qualifikation zum Bühnen- bzw. Beleuchtermeister, der technisches Wissen und künstlerisches Verständnis besitzt, der seine Mitarbeiter sinnvoll einsetzt und leitet, der kompetenter Ansprechpartner sowohl für den Regisseur als auch für die Theaterpolizei ist.

**Kursaufbau:** Allgemeiner Teil (Grundlagenwissen) und fachlicher Teil. Nach dem allgemeinen Teil wird eine Zwischenprüfung, nach dem fachlichen Teil eine Abschlussprüfung vor einer Kommission abgelegt. Um zur Zwischenprüfung antreten zu dürfen, ist der Besuch des von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt AUVA angebotenen Seminars „Arbeitssicherheit am Theater“ nachzuweisen.

### **Kursinhalte:**

**Allgemeiner Teil für Bühnen- und Beleuchtermeister:** Führungsverhalten, Arbeitsrecht, Fachrechnen, Grundlagen der Elektrotechnik, Veranstaltungsstätten- und Bundestheatersicherheitsgesetz.

**Fachlicher Teil für Bühnenmeister:** Bühnentechnik, Bühnenzubehör und -werkzeug, Bühnenbild, Gestaltungs- und Farbenlehre, Textilkunde und Pyrotechnik

**Fachlicher Teil für Beleuchtermeister:** Beleuchtungstechnik, Arbeits- und Installationstechnik, Beleuchtungspläne und Einleuchten, Beleuchtungseffekte, Pyrotechnik und Farbenlehre

**Zielgruppe:** theatertechnische Mitarbeiter

**Voraussetzungen:** Entweder 5 Jahre Bühnenerfahrung oder Facharbeiterprüfung und 3 Jahre Bühnenerfahrung oder HTL- bzw. Universitätsabschluss und 2 Jahre Bühnenerfahrung

**Kursdauer:** 112 Unterrichtseinheiten und 3 Prüfungstage“

Die ersten dieser Kurse begannen im Herbst 1990 in dem erst vor knapp einem Jahr neu eröffneten Theater AKZENT, wo auf dessen modern ausgestatteten Bühne die Praxis absolviert werden konnte. Bald danach nahm man sich seitens der OETHG auch der Tontechniker an und bot einen in zwei Blöcken zu je zwei Wochen gegliederten Einführungskurs in die gesamte Tontechnik an. Damit sollte jenen Tontechnikern im Veranstaltungsbereich, die ihren Beruf auf Grund des oben schon erwähnten „learning by doing“ ausübten, auch das erforderliche theoretische Fachwissen vermittelt werden. Denn gerade auf dem Tonsektor war zu dieser Zeit der technische Fortschritt geradezu atemberaubend. Die Zeit der totalen Digitalisierung war dort voll im Gange.

Inzwischen hat sich in Österreich Dank des unermüdlichen Bemühens der OETHG, und hier im Besonderen ihres Generalsekretärs Alfred Rieger, einiges geändert:

Nach zähem Ringen mit den Behörden wurde der Lehrberuf „Veranstaltungstechniker“ ins Leben gerufen, der die Absolventen nach einer Ausbildungszeit von dreieinhalb Jahren zum Facharbeiter macht. Im umfassenden Lehrplan dieser Ausbildung sind Bühnen-, Beleuchtungs- und Tontechnik enthalten. Das Interesse an dieser Berufsausbildung ist nach wie vor ungebrochen groß.

Die OETHG erweiterte ihr Fortbildungsangebot auf dem Veranstaltungssektor ständig, sodass schließlich für die Umsetzung der stark gestiegenen Aus- und Weiterbildungsaktivitäten im Jahr 2005 die Gründung einer eigenen Fortbildungsinstitution, der „Akademie der OETHG“ erforderlich wurde. Zentrum der praktischen Ausbildung war dabei immer das große Theater und das Studio des AKZENT.

Die Akademie der OETHG ist Anbieter für berufsorientierte Aus- und Weiterbildung unter der Qualitätsgarantie der OETHG. Das Angebot reicht von der technischen Aus- und Weiterbildung für Bühne, Event und TV bis zum Sicherheitstraining für den Publikumsdienst in Theatern und bei Großveranstaltungen. Ziel der Akademie der OETHG ist es,

- aktuelles, praxisnahes, bedarfsorientiertes Wissen zu vermitteln,
- traditionelle Kenntnisse, die bereits in Vergessenheit zu geraten drohen, zu bewahren,
- zukunftsorientierte EU-konforme Seminar- und Ausbildungsmodelle zu schaffen und
- Lehrgänge für den zweiten Bildungsweg zur Steigerung der Professionalität anzubieten.

Der Kurs „Ausbildung zum Bühnen- und Beleuchtermeister“ der beginnenden 1990er-Jahre hat nun einen ganz anderen Status erreicht, obwohl die Inhalte weitgehend die gleichen geblieben sind: Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit hat nämlich am 5. September 2003 die „Bühnen-Fachkräfte-Verordnung“ herausgegeben, die besagt, „dass Arbeitgeber/innen mit der Vorbereitung und Organisation von bühnentechnischen und beleuchtungstechnischen Arbeiten nur Arbeitnehmer/innen beschäftigen dürfen, die entsprechende Fachkenntnisse im Sinne dieser Verordnung durch ein Zeugnis gemäß § 2 Abs. 1 oder Abs. 7 nachweisen können. Der Nachweis der für die Vorbereitung und Organisation von bühnentechnischen oder beleuchtungstechnischen Arbeiten erforderlichen Fachkenntnisse im Sinne des § 62 Abs. 4 Arbeitnehmerschutzgesetz gilt als erbracht, wenn der erfolgreiche Abschluss einer entsprechenden Ausbildung, die die Voraussetzungen erfüllt, durch ein Zeugnis einer Ausbildungseinrichtung gemäß § 5 bestätigt wird.“

Die derzeit von der Akademie der OETHG durchgeführten Kurse erfüllen diese Voraussetzungen, sodass diese auch berechtigt ist, die Zeugnisse dafür auszustellen.

**Das Theater AKZENT, über dessen 20. Geburtstag wir in einem eigenen Artikel in dieser Ausgabe berichten, hat mit seiner Eröffnung im Jahre 1999 auf dem Gebiet der Theatertechnik eine tiefgreifende Veränderung gebracht. Durch dieses Theater bot sich der OETHG erst die Möglichkeit, ihr umfassendes Schulungsprogramm dort zu starten.**